

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 121. Freitag den 25. Mai 1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 9. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Rohr und Brck.

1037) Hr. Dr. Rossel erstattet Bericht Namens der Commission, die Einführung der neuen Accis-Ordnung betr., und wird beschlossen, dem Antrage der Commission beizutreten und Herzoglichem Verwaltungsamte zu berichten, daß der Gemeinderath zwar die Einführung der neuen Acciseordnung im Allgemeinen selbst wünschenswerth erachten müsse, daß er jedoch im Hinblick auf die fortwährend herrschende Theuerung den gegenwärtigen Zeitpunkt hierzu nicht geeignet halte, sich deshalb zur sofortigen Einführung nicht entschließen könne, vielmehr bei seiner früheren Ansicht beharren müsse, daß mit der Einführung bis zu günstigerer Zeit zugewartet werde; übrigens auch der Gemeinderath sich allein das Recht vindiciren müsse, den Einführungsstermin zu bestimmen.

1041) Der am 28. März l. J. mit Georg Rücker von hier abgeschlossene Vertrag, die Unterhaltung der in Selbstbenutzung gehaltenen städtischen Wiesen betr., wird genehmigt.

1042) Das von Herzoglichem Verwaltungsamt zur Nachricht anher mitgetheilte, an Hrn. Schulinspector Eibach dahier gerichtete Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 4. l. M., das Gesuch des Lehrgehülfen Ernst an der zweiten Abtheilung der hiesigen Elementarschule um Bewilligung eines Urlaubs von 2 Jahren betr., worin mitgetheilt wird, daß dieser Urlaub dem Lehrgehülfen Ernst bewilligt, Schulkandidat Stahl zu seinem Nachfolger ernannt, diesem ein Gehalt von 180 fl. jährlich und der dadurch ersparte Theil der Besoldung im Betrage von 20 fl. dem Lehrer Hefner an der höheren Töcherschule als Zulage bewilligt worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1043) Desgleichen das Rescript Herzogl. Landesregierung vom 2. l. M., die Versetzung der Schule des Lehrers Klein an der ersten Abtheilung der hiesigen Elementarschule während dessen Krankheit durch den Schulkandidaten Neumann von Hefloch betr., dem dafür eine monatliche Remuneration von 16 fl. 40 kr. aus der Stadtcasse zu verabsolgen ist.

1044) Desgleichen das Decret Herzogl. Landesregierung vom 2. l. M., die Gehaltszulage des Lehrers Hefner betr.

1045) Desgleichen das Rescript Herzogl. Landesregierung vom 2. l. M., die Ernennung des Schulkandidaten Heinrich Stahl von Haiger zum Nachfolger des beurlaubten Lehrgehülfen Ernst betr.

1049) Das Gesuch des Vorstandes der Schäferei-Gesellschaft dahier, die pachtweise Ueberlassung der städtischen Kastanienplantagen an der Platter Chaussee betr., wird abgelehnt.

1060) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 8. I. M., die Unterhaltung der Alleen und freien Plätze in hiesiger Stadt, insbesondere die Anschaffung des erforderlichen Sandes betr., wird beschlossen, den erforderlichen Kiez aus den Mosbacher Gruben zu nehmen.

1061) Der Etat über Herstellung der fortgesetzten Schwalbacherstraße, längs der Artillerie-Kaserne von der Louisenstraße bis in die Rheinstraße, wird im Gesamtkostenbetrage von 123 fl. 7 fr. zur Ausführung genehmigt.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Mai Nachmittags 3 Uhr lassen die Eheleute, Ernst Gottfried Friedrich und Juliane geborne Hausmann zu Chemnitz folgende aus dem Nachlasse ihres Vaters resp. Schwiegervaters Anton Hausmann von hier ererbte Grundstücke im Rathhause dahier versteigern, als:

- | Stück.-No. | Mth. | Qd. | Beschreibung der Grundstücke. |
|------------|------|-----|--|
| 1) 3459 | 52 | 49 | Acker im Hammersthal zwischen Elisabeth Berger und Jacob W. Kimmel, gibt 11 fr. 3 hll. Zehntannuität; |
| 2) 3460 | 92 | 19 | Acker unter der Gerstengewann zwischen Friedrich Kimmel und dem Pflugsweg, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 3) 3461 | 63 | 41 | Acker hinter der Hainbrücke zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Heinrich Burk, gibt 34 fr. 3 hll. Zehntannuität; |
| 4) 3462 | 72 | 11 | Acker im mittleren kleinen Hainer zwischen Jacob Heus und Philipp Jacob Hahn, gibt 15 fr. 3 hll. Zehntannuität; |
| 5) 3463 | 46 | 10 | Acker im Rosenfeld zwischen David Cron's Wittve und Heinrich Cron, gibt 10 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 6) 3464 | 72 | 2 | Acker auf den Rödern zwischen Theodor Hofeuss und Christian Gehner, gibt 15 fr. 3 fr. Zehntannuität; |
| 7) 3465 | 45 | 94 | Acker auf dem Mosbacherberg zwischen Gustav Göß und Herzogl. Domäne, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 8) 3466 | 66 | — | Acker auf der Bain zwischen Jonas Weil und Reinhard Bücher, gibt 1 fl. 4 fr. Zehntannuität; |
| 9) 3467 | 60 | 56 | Wiese bei Sankt Born zwischen W. Cron und Jacob Hahn. |

Wiesbaden, den 23. Mai 1855.
2237

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Museum der Alterthümer.

Das Museum ist von heute an zweimal wöchentlich, jeden Dienstag und Freitag Nachmittags von 2—5 Uhr, dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Der Vorstand. 421

N o t i z e n.

Heute Freitag den 25. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Mühle- und Ackerversteigerung des Gottfried Wagner auf dem Gemeindehause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 118.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der der hiesigen Stadt zustehenden Gräsereien für das Jahr 1855, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 120.)

Nachmittags 2 Uhr:

Verpachtung einer der Stadt gehörigen Wiese in dem Walddistrikt Höllfund, an Ort und Stelle. (S. Tagblatt No. 119.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses der dahier verstorbenen Sophie Lang aus Düsseldorf, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 120.)

Zur gefälligen Beachtung.

Da jetzt mit der Canalisation der Gasröhren begonnen und Herr Damian Schmidt, Besitzer der Gasfabrik, mir die Installation übertragen hat und es nun für die Herren Gasconsumenten von größter Wichtigkeit ist, nur möglichst solide und gute Arbeit zu den billigsten Preisen zu bekommen, so wollte ich hiermit mich bestens empfohlen halten, mit der Versicherung, daß alle mir übertragenen Installationen mit größter Gewissenhaftigkeit aufs Pünktlichste ausgeführt werden.

Musterzeichnungen und Preiscurant von den verschiedenen Beleuchtungsgegenständen liegen für alle geehrten Herren Freunde schöner Beleuchtung in meiner Wohnung offen. Auf Verlangen können dieselben auch ins Haus gebracht werden. Zu recht zahlreichen Bestellungen ladet ganz ergebenst ein

Viebrich am 25. Mai 1855.

S. Eckhorn, Spengler. 2238

Zinnsand

billigst in Tonnen bei **J. K. Lembach** in Viebrich.

2204

Meinen rühmlichst bekannten **Brustteig** (Pâte Pectoral) à Schachtel 18 und 36 fr., sowie **Nettigbonbons**, **Adermann'sche Caramellen** und **Pastillen** von Rippoldsau bringe ich in empfehlende Erinnerung.

H. Wenz, Conditior. 1984

Herrnkleider werden billig und gut umgearbeitet, ausgebeffert und gereinigt bei

484

D. Risch, Herrnkleidermacher,
untere Webergasse No. 7.

Ein sechsöctaviger Flügel steht für 50 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2181

Mantillen - Franzen

in großer und schöner Auswahl bei **Ferd. Miller**.

2157

Louisenstraße No. 25 sind verschiedene sehr gut erhaltene Möbel aus freier Hand zu verkaufen.

2180

Vom 26. I. M. an treten einige Veränderungen in dem dormaligen Fahrplane ein, und finden von diesem Tage an die Abfahrten und Ankünfte der Züge in Mainz statt, wie folgt:

A. von Mainz abgehende Züge:

4 Uhr 30 Min.	Morgens.
6 " 25 "	" "
9 " 35 "	Vormittags.
11 " 20 "	" "
1 " — "	Mittags (Güterzug mit Personenbeförderung bis Worms.)
3 " — "	Nachmittags.
7 " 45 "	Abends.

B. in Mainz ankommende Züge:

8 Uhr 5 Min.	Morgens.
10 " 10 "	Vormittags.
1 " 40 "	Nachmittags.
5 " 15 "	" "
7 " 35 "	Abends (Güterzug mit Personenbeförderung von Worms.)
8 " 15 "	Abends.
11 " 39 "	Nachts.

Mainz, den 22. Mai 1855.

Aus Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director

Dr. Parcus.

Weitere Auskunft ertheilt

C. L. A. Mahr,

257

Auskunftsbureau des Hess. Ludwigsbahn.

Dienstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen wir in unserem Geschäfts-Local, große Burgstraße No. 13, circa 15 Centner **Gußstahl** bester Qualität von verschiedenen Dimensionen, in Partien von 5, 10, 15 und 20 Pfund öffentlich versteigern.

227

C. Leyendecker & Comp.

Bei der jetzigen Confirmation bringe ich meine Nähsschule in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß mein Unterricht sich nicht auf Weißgeräth-nähen beschränkt, sondern daß alle feine Arbeiten, sowie das Kleidermachen, dieselben anmessen und zuschneiden mit einbegriffen sind, und sammtlicher Unterricht gründlich ertheilt wird. Auch werden meinen Schülerinnen die nöthigen Muster unentgeltlich vorgelegt.

2539

M. Sahn, Saalgasse No. 8.

Bei C. G. Schmidt in Leipzig ist soeben erschienen und in der Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth zu haben:

Die Sprache der Verstorbenen

oder

das Geisterklopfen.

Stimmen aus dem Jenseits und enthüllte Geheimnisse des Grabes.

Ein unumstößlicher Beweis für die Fortdauer der Seele nach dem Tode und deren Wiedervereinigung mit ihren Lieben. Nach authentischen Be- weisen dargestellt

von

Bernhard Otto.

Der Verfasser hat durch ernstes Forschen uns das Dunkel, welches bisher das Grab umhüllte, aufgeklärt. Dessen eigene Gespräche mit den Verstorbenen sind so merkwürdig und enthalten so wichtige Aufschlüsse über die fortgesetzte Thätigkeit der abgeschiedenen Seelen, daß dies Werkchen gewiß überall freundliche Aufnahme finden, allgemein befriedigen und fromme Gemüther stärken wird. Preis 1 fl. 3 fr. 2240

Montag den 28. Mai, als am zweiten Pfingstfeiertage,

gutbesetzte Tanzmusik

und Dienstag den 29. Mai Abends 5 Uhr

Flügelmusik, musikalische Unterhaltung und Männergesang

in der

schönen Aussicht.

Hierzu ladet höflichst ein

2241

Christian Scherer.

Meine Wohnung ist Sonnenberger Thor No. 6.

W. Wülfighoff,

2162

Klavier- und Gesanglehrer.

Frischer Rheinsalm und geräucherter Lachs

bei **C. Acker.**

2242

Stückfässer zu 8 und 12 fl. und $\frac{1}{2}$ Stückfässer zu 5 bis 8 fl., welche sich zu Regenfässer eignen, sind abzugeben Neugasse No. 12. 2243

Bei Schreinermeister Dietz, Mühlgasse No. 4 im Hinterhaus, steht ein gutgearbeiteter ovaler Rußbaumtisch billig zu verkaufen. 2244

Ich erlaube mir meine verschiedenen Weine, Spirituosen &c. in empfehlende Erinnerung zu bringen, nämlich:

1850r Erbacher	à 15 fr.	1846r Rüdesheimer	à 36 fr.
1848r Hartwein	" 20 "	1848r Rauenthaler	" 48 "
" Riersteiner	" 24 "	" Rüdesheimer	" 1 fl.
" Ahrbleichart	" 48 "	" Pfmannshäuser	" 1 "
Bordeaux Medoc	à 1 fl. — fr.	Champagner	à 3 fl. — fr.
ditto St. Julien	" 1 " 20 "	Cognac 1. Sorte	" 2 " 24 "
Burgunder	" 1 " 30 "	(10 Jahre alt.)	
Portwein	" 2 " 36 "	Cognac	" 1 " 45 "
Malaga 1. Sorte	" 1 " 45 "	Rum alt	" 1 " 45 "
Madeira ditto	" 2 " — "	Jenever	" 1 " 45 "
Sherry ditto	" 2 " 24 "	Punschessenz	" 1 " 40 "
Muscat ditto	" 1 " 45 "	Engl. Ale	" 48 "
Russillon	" 1 " 24 "		

Wiesbaden, im Mai 1855.

2176

H. L. Freytag, zum Bären.

Freundlich ersuche ich alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche auf die bevorstehenden Pfingst-Festtage einen oder mehrere Kuchen bestellen wollen, solche bis längstens Freitag Abend zu bestellen, weil ich am Samstag nur Bestellungen für den zweiten Festtag annehmen kann.

Friedrich Maurer,
Hof-Bäcker.

2217

Bad Gleisweiler

in Rheinbayern, am oberen Haardtgebirge.

(Eisenbahnstation: Neustadt a. d. Haardt, Frankfurt-Forbach-Pariser Linie.)

Wasser-, Mollen- und Trauben-Curanstalt unter der ärztlichen Leitung des Unterzeichneten. Wegen seiner milden, gesunden Lage an dem reizendsten Punkte der Pfalz, 1000 Fuß über der Meeresfläche, erfreut sich **Gleisweiler** fortwährend günstiger Heilerfolge, und ist auch von Nichtkranken, sowohl im Winter als im Sommer, besucht. — Prospectus ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft

Dr. med. **L. Schneider** zu Bad Gleisweiler,
poste restante Landau.

2245

*) Siehe: „Bad Gleisweiler, nebst praktischen Bemerkungen über Wasser-, Mollen- und Trauben-Curen. Von Dr. med. L. Schneider. Landau, bei G. Kaufler.“

Feinsten Biscuit: Vorschuß von anerkannter
vorzüglicher Güte per Kumpf 1 fl. 12 fr. empfiehlt
W. Bott Wittwe,
2218 Kirchgasse No. 26.

S e f e,
vorzüglich und immer frisch zu haben bei
2179 **G. Linnenkohl,** Nerostraße No. 25.

Schwalbacherstraße bei Gärtner **Ufermann** sind **Kartoffeln** und
Kopfsalat zu haben. 2246

Heidenberg No. 58 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1482

Ein dunkelroth-brauner **Stoß**, die eine halbe Seite hellbraun, Knopf mit
Perlmutter-Platte, ist vor 3 Wochen irgendwo stehen geblieben. Um
Zurückgabe gegen eine Belohnung wird gebeten **Mühlweg No. 14.** 2247

Gesuche.

Ein Kellner, welcher gute Zeugnisse besitzt und etwas französisch spricht,
sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Exped. 2248

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Nä-
heres zu erfragen Nerostraße No. 34. 2249

Ein evangelisches Mädchen wird zu miethen gesucht, welches alle Haus-
arbeit versteht. Näheres in Exped. d. Bl. 2250

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine andere Stelle.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2251

Eine solide Person, welche in Allem erfahren, sowohl im Kochen als
auch im Nähen, Waschen und Bügeln, sucht eine Stelle. Näheres zu
erfragen Langgasse No. 4. 2252

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, welcher der französischen
Sprache mächtig ist und eine gute Hand schreibt, empfiehlt sich den hiesigen
Herren Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher und Stellung von Rech-
nungen, auch würde derselbe jedes andere passende Engagement annehmen.
Näheres auf gef. Anfragen Taunusstraße No. 22. 2253

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre als Kutscher und Haus-
knecht gedient hat, sucht eine solche oder ähnliche Stelle. Das Nähere in
der Expedition dieses Blattes. 2225

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren und alle häusliche Arbeit
versteht, sowie ein solches, welches mit Kindern umzugehen weiß und
etwas Nähen und Bügeln kann, werden auf Johanni gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2226

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sowie ein Mädchen,
welches Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, werden
gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2189

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Wilh. Haack, Schneider-**
meister, Burgstraße No. 1. 2148

1800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei
Carl Schwärzel, Friedrichstraße No. 15. 2230

(Eingefandt.)

Stylmuster.

* Wiesbaden, 23. Mai. Gestern hatten wir die erste Gastdarstellung der Frau Jagels-Roth, vom Stadttheater zu Rostock, in der „Nachtwandlerin.“ Frau Roth zeichnet sich durch gute Schule, Frische und Wohlklang der Stimme aus. Dieselbe hat zugleich in der Höhe solchen Umfang (?), daß sie das drei gestrichene F ohne Anstrengung sang. Ließ auch das Spiel noch Einiges zu wünschen übrig, was wir recht wohl auf die Befangenheit der ersten Vorstellung rechnen dürfen, so nahm doch das Publikum den Gast mit großem Beifall auf. Frau Jagels-Roth wurde zweimal gerufen und der Wunsch, daß dieselbe für unsere Oper gewonnen werden möge, war allgemein. Fräulein Molendo, als Birthen, trug ihre kleine Partie mit Fleiß vor. Herr Minetti, als Graf Rudolph, und Herr Brunner, als Elwin, waren besonders brav, was die Zuhörerschaft in wiederholtem Beifall zu erkennen gab. Herr Brunner wurde mit Frau Roth gerufen. — Die auf heute angesagte letzte Gastdarstellung des Herrn Deez, in der „Waise von Lowood“, mußte wegen Unwohlseins des Fräulein Genast ausgesetzt werden. Wir hoffen immer noch, daß die Schwierigkeiten, welche dem Engagement dieses mit mächtigen Mitteln ausgestatteten Künstler's (Genast?) entgegenstehen sollen, beseitigt werden möchten. 2254

Affisen, II. Quartal.

Heute Freitag den 25. Mai:

1) Anklage gegen Johann Werner von Pressberg, 38 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Schenk.

2) Anklage gegen Johann Schimpler von Bodmann im Großherzogthum Baden, 33 Jahre alt, Maurer und Bergmann, wegen versuchter Nothzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 23. Mai.

Der wegen Diebstahls angeklagte Jacob Sachs von Schönberg wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhose zu einer Zuchthausstrafe von 2½ Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 24. Mai.

Der wegen Diebstahls angeklagte Heinrich Sauereffig von Rastätten wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhose zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren, geschärft durch Kostbeschränkung, unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 121) 25. Mai 1855.

Bei der heute unter polizeilicher Aufsicht stattgehabten Verloosung von Kunstgegenständen zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt fielen auf nachverzeichnete Nummern Gewinnste.

No. der Loose.	No. der Gewinnste	No. der Loose.	No. der Gewinnste	No. der Loose.	No. der Gewinnste	No. der Loose.	No. der Gewinnste	No. der Loose.	No. der Gewinnste
436	12	383	1	437	9	133	13	787	25
584	20	455	17	58	2	141	3	599	10
628	14	496	7	19	24	759	23	375	15
295	19	623	6	572	21	728	8	349	5
799	11	588	18	634	16	556	4	583	22

Wiesbaden, den 24. Mai 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Gefunden:

Ein Taschentuch, eine Pfeife.

Wiesbaden, den 24. Mai 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die diesjährige allgemeine Versammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe findet Mittwoch den 13. Juni — und die damit verbundene Preisvertheilung Donnerstag den 14. Juni d. J. zu Strüth im Amte St. Goarshausen Statt und wird an beiden Tagen daselbst zugleich ein Vieh- und Krämermarkt abgehalten werden, wogegen der sonst zu Strüth auf Peter und Paul (29. Juni) abgehaltene Markt für dieses Jahr ausfällt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an jener Versammlung wird hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Wiebrich.

Zur schönen Aussicht.

Die Gröfßnung meiner Gartenwirthschaft auf zweiten Pfingsttag mit Harmonie-Musik zeige hiermit an und ladet ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein

2219

Gottfr. Kraus.

Wir sehen uns durch Anfragen und Aufforderungen, welche in neuester Zeit wiederholt an uns gerichtet worden sind, zu der Anzeige veranlaßt, daß in unserem Laden, Sonnenberger Thor No. 5, außer den bisher daselbst verkauften Erzeugnissen unserer Näh- und Strickanstalt, als: Hemden von verschiedenen Sorten, Stoffen und allen Größen, blauen Kitteln, Windeln, Küchenschürzen, Strohsäcken und Säcken für Hülsenfrüchte u. A. in jeder Größe; ferner: Strümpfen und Socken von blauer, rother und weißer Baumwolle, gebleichtem und ungebleichtem Leinengarn und halbwole in verschiedenen Farben, wollenen Unterröcken, blauen, grauen und weißen Jacken von demselben Stoff — nun auch Nachthemden von Shirting, Schnupftücher aller Art, Unterbeinkleider von Barchent und Lederleinen, Arbeitskittel, Kinderservietten von Gebild, Einbände für kleine Kinder und Küchenschürzen von dunkler Leinwand zu haben sind. Was etwa von diesen Gegenständen über den jedesmaligen Vorrath hinaus oder von gerade nicht vorhandenen feinen Strick- und Häkelarbeiten gewünscht werden sollte, wird die Anstalt auf Bestellung in möglichst kurzer Frist besorgen. Wir glauben in Betracht der Noth der Zeit und der bewährten Wohlthätigkeit unserer Arbeitsanstalt dieser Anzeige die Bitte um fleißigen Zuspruch beifügen zu dürfen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

101

Der Vorstand des Frauenvereins.

Das Mantillen-Magazin,

Langgasse vis-à-vis der Post,
enthält alles für diese Saison

 Neu Erschienenene 
in größter Auswahl.

Mantillen, modern und solid gearbeitet,
à 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl. und höher sind in größter
Auswahl vorrätzig.

2126

Pariser Herrn-Hüte.

Diese leichten ausgezeichnet schönen Hüte lassen nichts zu wünschen übrig und empfehle ich solche erster Qualität zu 6½ fl., zweiter Qualität 6 fl.; feine Seidenhüte zu 5 fl., 4½ fl., 4 fl., 3½ fl., 3 fl., 2 fl. 42 fr. und 2 fl. 20 fr.; Mechanikhüte 6 fl., grau und nankein Filzhüte 3½ fl. und 2 fl. 42 fr.; Knaben-Filzhüte 2 fl. und 1 fl. 36 fr.; große Auswahl in Herrn- und Knaben-Strohhüten von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten; große Auswahl in Herrn- und Knaben-Kappen in jedem beliebigen Stoff und schöner neuen Facon; Knaben-Gürtel in starkem Kalbleder und Gummi in reicher Auswahl.

2022

Chr. Fraund, Goldgasse No. 13.

Wer noch Forderungen an die verlebte Freifrau von Eyß zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solche mittelst Einreichung der Rechnung bis spätestens in 14 Tagen im Sterbehause anzumelden.

Ebenso werden Diejenigen, welche noch Gegenstände derselben besitzen oder Zahlung an sie zu leisten haben, um baldgefällige Rückgabe, resp. Zahlung ersucht.

2168

Einschlag-Baumwolle

aus der besten Fabrik Englands habe ich eine große Sendung erhalten.

2157

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist eine Mansarde-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 1688

An der neuen Schule bei J. Nehm ist ein Logis im Hinterbau, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, am 1. Juli zu beziehen. 2231

An der neuen Schule bei W. Göbel ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. 2232

Ellenbogengasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit oder auch ohne Kabinet zu vermieten. 2192

Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabinetten, nebst Zubehör, zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden. 2233

Friedrichstraße No. 15 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 1910

Friedrichstraße No. 16 ist auf den 1. Mai ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch kann die Kost dazu gegeben werden. 1741

Friedrichstraße No. 18 ist im Hintergebäude eine geräumige Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 1342

Geisbergweg No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1849

Große Burgstraße No. 1 ist die Bel-Etage nebst nöthigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1742

Goldgasse bei Ph. Koffel im goldenen Roß ist eine Wohnung gleicher Erde, aus 3 Zimmern, Küche u. bestehend, binnen einem viertel Jahre zu beziehen. 2153

Häfnergasse No. 11 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 1230

Heidenberg No. 18 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 2193

Kirchhofsgasse No. 6 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 1745

Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 1502

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2105

Langgasse No. 38 ist ein vollständig nobel möblirtes Zimmer in der Bel-Etage sogleich zu vermieten. 1541

Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis anderweit zu vermieten. 1543

Marktstraße No. 30 ist ein möblirtes Zimmer nach der Straße hin zu vermieten. 2087

- Mauergasse No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2234
Mauergasse No. 4 ist ein Zimmer mit Alkoven zu vermietthen. 2196
Mehrgasse No. 1 sind 2 auch 3 ineinandergehende Zimmer im ersten Stock zu vermietthen. 1616
Mehrgasse No. 18 bei Ferdinand Bergmann ist im Hinterhaus eine geräumige Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermietthen. 2123
Michelsberg 4 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermietthen. 1978
Michelsberg No. 14 ist das Logis im dritten Stock, welches Herr Hegmann bisher bewohnte, vom 1. Juli an zu vermietthen. 2235
Nerostraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2198
Schulgasse No. 5 ist im ersten Stock ein Logis zu vermietthen. 1547
Steingasse bei Caspar Bador ist ein Dachlogis auf den 1. Juli anderweit zu vermietthen. 1980
Taunusstraße No. 32 a ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermietthen und gleich zu beziehen. 2199
Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1931
Ein kleines möblirtes Zimmer ist zu vermietthen bei Fr. Wittwe Hetterich im Ritter. 2236
In dem Hause Louisenplatz No. 2 ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche u. s. w., vom 1. October l. J. an eine stille Familie anderweit zu vermietthen. 2154
Mein Landhaus an der Erbenheimer Chaussee, welches bisher von Herrn Grafen v. Urfüll bewohnt wurde, ist im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermietthen und auf den 1. Juni l. J. zu beziehen. Ph. Seulberger. 1919

To let

well furnished apartments on Rhine, Biebrich. For particulars inquire at the printing office. 2108

Burgstraße No. 10 ist ein Keller zu vermietthen. 2124

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7½ Uhr.
Sabbath Morgen " 7½ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 24. Mai.

	Waizen (160 Z)	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis:	13 fl. 45 fr.	11 fl. — fr.	7 fl. — fr.	4 fl. 50 fr.
Höchster Preis:	14 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	5 fl. 10 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:				
	bei Waizen	8 fr. mehr.		
	bei Korn	unverändert.		
	bei Gerste	unverändert.		
	bei Hafer	3 fr. mehr.		

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.